

Psychosoziale Krebsberatungsstelle IGEL e.V. Barnstorf

„Für wen ist Psychosoziale Onkologie?“

Die ambulante Krebsberatungsstelle im Landkreis Diepholz
stellt sich vor

Eine Präsentation von
Axel Theis, Dipl.-Psychologe, Psychoonkologe (WPO/DKG)
Full Version 1.1 - März 2020

informieren
unterstützen
begleiten

Wer wir sind...



Was ist „Interessengemeinschaft Gesundes Leben“ IGEL e.V. - seit 1989 in Barnstorf?



IGEL e.V., ein unabhängiges, gemeinnütziges soziales Begegnungs-, Beratungs- und Dienstleistungszentrum fördert



- Lebensqualität und Wohlbefinden in der Region
- patientennahes Gesundheitswesen
- ganzheitliche Gesundheitsversorgung

Projekte: Krebsberatungsstelle, Mehrgenerationenhaus Barnstorf, mit der Koordinierungsstelle des Lokalen Bündnis für Familie, KIBIS-Selbsthilfe-Kontaktstelle, Freiwilligenagentur, PatientInnenstelle, Seniorenservicebüro, Casino Interkulturell mit Koordinationsstelle der Integrationsarbeit, Krippe I.

Warum Krebsberatung?

Warum ist Krebs so belastend?

„Die meisten Erkrankten erleben mit der Diagnosemitteilung einen „Sturz aus der Wirklichkeit“ der eine seelische Überforderung ist und die Wahrnehmung stark einschränkt.“

Frank Schulz-Kindermann Leiter der Spezialambulanz für Psychoonkologie des Instituts für Medizinische Psychologie am Universitätsklinikum Eppendorf in Hamburg

- Die Diagnose wird fast immer als potentiell lebensbedrohlich aufgefasst
- Die Erkrankung löst fast immer starke existenzielle Ängste aus
- Fast alle Erkrankte erleben im Laufe der Erkrankung Phasen starker Niedergeschlagenheit
- Das Erdulden der Behandlung ist sehr häufig extrem anstrengend
- Das normale Leben wird meistens zumindest zeitweise stark eingeschränkt
- Die körperlichen und seelischen Folgen der Erkrankung und der Therapie sind häufig langwierig

Lit: Schulz Kindermann Psychoonkologie, Grundlagen und psychotherapeutische Praxis, BELTZ Weinheim, Basel 2013
<https://www.spiegel.de/spiegelwissen/diagnose-krebs-extreme-psychische-belastung-bei-krebsleiden-a-984893.html>

Warum ist Krebs so belastend? Ein Sachbuch bringt es auf den Punkt:

Fazit nach 4000 Jahren Onkologie
Zitat: „Ein Terrain ohne Lorbeeren für Ärzte,
für Patienten oft tödlich „



Siddhartha Mukherjee (Indien, USA)

- Pulitzer-Preis Sachbücher 2011,
- Time-Magazin 100 beste Sachbücher seit 100 Jahren,
- Wissensbuch des Jahres 2012

Warum ist Krebs so belastend?

Krebs ist die zweithäufigste Todesursache im Land

Ausgewählte Todesursachen 2016

Herz-Kreislauf-Erkrankungen	338 687
Krebsleiden	230 725
Lungen-/Bronchialkrebs	45 776
Brustkrebs	18 736
Pankreaskrebs	18 052
Suizide	9 838

Was brauchen Erkrankte?

Unterstützung in allen Phasen der Erkrankung



Was tut die Politik?

Die Bundesregierung hat einen Plan:

Nationaler Krebsplan

Handlungsfelder, Ziele,
Umsetzungsempfehlungen und Ergebnisse



Bundesministerium
für Gesundheit

Handlungsfeld 2.6; Ziel 9: Alle Krebspatienten erhalten bei Bedarf eine angemessene psychoonkologische Versorgung

Teilziel 9.1.: Verbesserung der Erkennung psychosozialen Unterstützungsbedarfs sowie
behandlungsbedürftiger psychischer Störungen bei Krebspatienten und Angehörigen.

Teilziel 9.2: Sicherstellung der notwendigen psychoonkologischen Versorgung im stationären und
ambulanten Bereich

Maßnahmen: 1. Einheitliche Dokumentation
2. Bundesweite Erhebung des vorhanden psychoonkologischen Versorgungsangebotes
3. Verbesserung der außerstationären Versorgung

Wer braucht was?

Psychische Belastung (Distress) vs. Störungen

Nationaler Krebsplan Teilziel 9.1.:
Verbesserung der Erkennung psychosozialen Unterstützungsbedarfs
sowie behandlungsbedürftiger psychischer Störungen bei Krebspatienten und Angehörigen.



**Psychosoziale
Leistungen**
(bei psychischer
Belastung, distress)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Information• Beratung• Psychoedukation• Krisenintervention• Supportive Begleitung | <p>durch Psychologen
Sozialpädagogen
Seelsorger
Mediziner
mit spezialisierter Ausbildung</p> |
|---|--|



**Psychotherapeutische
Leistungen**
(bei behandlungs-
bedürftigen Störungen)

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Psychologische Diagnostik• Klinische Krisenintervention• Psychotherapie | <p>durch approbierte Psychotherapeuten
und
psychotherapeutisch qualifizierte Ärzte</p> |
|---|--|

Warum ist Krebs so belastend? Studien zeigen, dass...



Krebserkrankung

Behandlung

Behandlungsfolgen

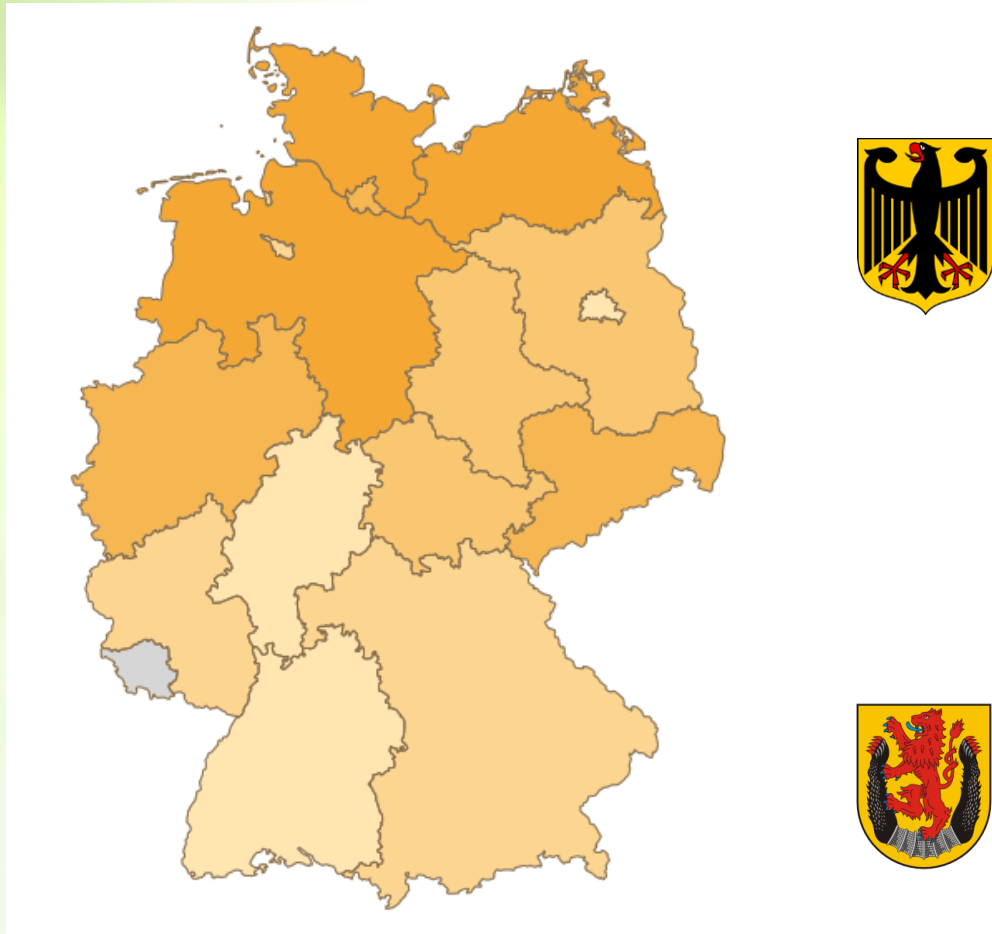
33%-60%
...aller
Krebspatienten
unter hoher
psychosozialer
Belastung
(psychosocial
distress)
leiden

32%
...aller
Krebspatienten
unter einer
behandlungs-
würdigen
psychischen
Störung
leiden

Psychoonkologische Versorgung in Deutschland (PsoViD); Bundesweite Bestandsaufnahme und Analyse Wissenschaftliches Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Medizinische Klinik und Poliklinik sowie Universitäres Cancer Center Hamburg, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Hamburg, 2018

https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Berichte/PsoViD_Gutachten_BMG_19_02_14_gender.pdf

Wie viele sind betroffen? Neuerkrankungen (Inzidenz 2014)



Inzidenz 2014

„Wieviele sind im Jahr 2014 bundesweit neu erkrankt?“



davon im Landkreis Diepholz:

1000 – 1058 (geschätzt für 215.000 Einwohnern)



Altersstandardisierte Rate (Europastandard, je 100.000 Einwohner)
C00-C97 Krebs gesamt ohne sonstige Tumoren der Haut (C44), incl. D09.0 und D41.4
Quelle: Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister in Deutschland, gekid
Stand 2014, <http://www.gekid.de/Atlas/CurrentVersion/atlas.html>

Wie viele sind betroffen?

Fallzahlen (5-Jahres Prävalenz 2014)

5-Jahres Prävalenz 2014

„Wer zählt als Krebspatient?“

Wie viele der in 2014 in Deutschland lebenden Personen haben in den letzten 5 Jahren eine Krebsdiagnose erhalten?

Diagnose	Geschlecht	
	weiblich	männlich
Krebs gesamt (C00-C97 ohne C44)	771.452	774.146

Anzahl der Personen, die in den letzten fünf Jahren eine Krebsdiagnose hatten.



Anzahl der Patienten in Deutschland
insgesamt 1.545.598
Einwohner 82,7 Mio
-> Anteil der Krebspatienten an der
Bevölkerung 0,01869 = 1,9%



Anzahl der Patienten im Landkreis
Diepholz (geschätzt) $215.000 * 0,01869$
= 4018



Wann ist es Zeit für ein Gespräch mit einem Psychoonkologen?

Ich habe Krebs

Jemand in meiner Familie hat Krebs



*„Das ist für
niemanden leicht und
kann sehr belastend sein.“*

*Sprechen Sie doch mal mit
einem Experten darüber:*

- unkompliziert
- vertraulich
- kostenlos

Mit wem kann man unkompliziert, vertraulich, kostenlos sprechen?



Leitung
Jennifer Hamade
Dipl.-Psychologin,
Psychoonkologin (WPO/DKG)
Bewegungstherapeutin
jennifer.hamade@igel-barnstorf.de



Birgit Wilkening
Sekretariat/Verwaltung
Telefon 05442 8029747
krebsberatung@igel-barnstorf.de



Axel Theis
Dipl.-Psychologe,
Psychoonkologe (WPO/DKG)
axel.theis@igel-barnstorf.de

Alle MitarbeiterInnen arbeiten streng vertraulich und stehen unter Schweigepflicht.

Wo finden die Gespräche statt?

- Zentrale in Barnstorf
- Außenstellen
- Kooperationspartner



Jeden Donnerstag
Diakonisches Werk
Diepholz-Syke-Hoya

Herrlichkeit 2
28857 Syke



Jeden Dienstag
in den Räumen des hausärztlichen Notdienstes

Marie-Hackfeld-Straße 6
27211 Bassum
Haupteingang, EG links



Was bietet die Krebsberatungsstelle?

Barrierefreiheit



Was bietet die Krebsberatungsstelle?

Gute Erreichbarkeit

mit öffentlichen Verkehrsmitteln
(400m vom Bahnhof in Barnstorf)



Was bietet die Krebsberatungsstelle? Feste Telefonzeiten

Sofortige Terminvereinbarung oder Rückruf mit Terminvorschlag binnen 2 Tagen.



So erreichen Sie uns

Mo	10.00 – 12.00 Uhr	In der Klinik Bassum und in den Räumen der Diakonie in Syke bieten wir eine zusätzliche Außensprechstunde.
Mi	10.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr	
Do	10.00 – 12.00 Uhr	

Vereinbaren Sie einen Termin, die Beratung ist kostenfrei.

Krebsberatungsstelle IGEL e.V.

Dr. Rudolf Dunger Straße 1
49406 Barnstorf

Telefon 05442/802 97 47
Fax 05442/99 19 84

krebsberatung@igel-barnstorf.de
www.krebsberatung-igel-netzwerk.de



Was bietet die Krebsberatungsstelle? Hausbesuche



Was bietet die Krebsberatungsstelle? Kostenlose Beratung für Ratsuchende

Krankenversicherer 40%



Rentenversicherer 40%



Bundesländer 15%



Kostenübernahme durch
Regelfinanzierung der Krebsberatungsstellen
nach § 65 SGB V

Koordination/Übergang/Mittelvergabe



Träger 5%



Überbrückungsfinanzierung durch Träger bis
Sommer 2020, dann Antragstellung
rückwirkend bis 01.01.2020

Was ist der Beratungsansatz der KBS?

Die KBS verfolgt einen klientenzentrierten Beratungsansatz:

Die Wünsche und Möglichkeiten des Patienten/Klienten stehen im Mittelpunkt der Bemühungen.
Der Patient/Klient wird dabei als gleichberechtigter Partner, als Experte für seine eigene Person aufgefasst.



„Es geht nicht darum, die Gefühle aus dem Kopf zu bekommen oder sie darin zu verstecken, sondern darum, sie mit Akzeptanz zu durchleben.“

Carl Rogers (1902–1987)

Klientenzentrierte Psychotherapie
nicht-direktive Beratung/Gesprächspsychotherapie

Wie läuft die Kontaktaufnahme zur Beratung? Was ist das Beratungsanliegen und der Anlass?

Das Beratungsanliegen und Terminwünsche werden in der Regel durch die Verwaltungskraft der KBS im Sekretariat aufgenommen, ggf. können erste Informationen vermittelt werden (z.B. Adressen von Servicestellen)

Informationsvermittlung



Birgit Wilkening
Sekretariat/Verwaltung
Telefon 05442 8029747
krebsberatung@igel-barnstorf.de

ggf. Beraterteam

Gesprächsnotiz

Datenschutz!

nur für den internen
Gebrauch in der KBS

Terminvergabe

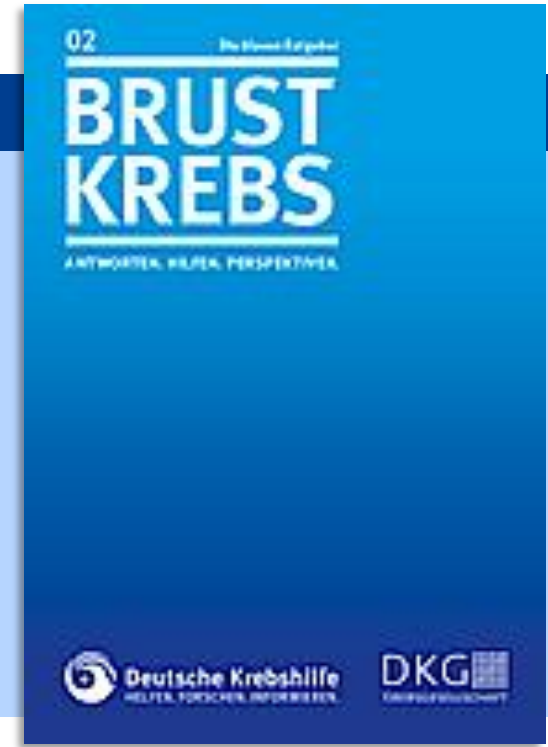
Was passiert in einem ersten Gespräch? Bedarfsklärung und Informationen

Das weitere Beratungsanliegen, Informationsbedarf und Terminwünsche werden durch die Berater ermittelt.
Qualitätsgeprüfte Informationen werden angeboten: „Grüne Ratgeber“ „Blaue Ratgeber“

Informationsbedarf im Erstgespräch

Berater

- Termin vereinbaren, Erstgespräch führen
- weitergehende Klärung des Anliegens
- Versorgungsleistungen nennen
- Regionale Versorgungsstrukturen nennen
- Ansprechpartner für spezielle Fragen nennen
- Angebote anderer Leistungserbringer nennen
- Medizinische Basisinformationen geben



Was passiert in der weiteren Beratung? Ist Beratung das richtige Instrument für mich?

Das Beratungsanliegen wird durch die Berater exploriert.

Bedarfsklärung für Psychosoziale Beratung im Erstgespräch

Berater

- Lebensweltbezogene Problemexploration
- Problemdefinition
- Zieldefinition
- Belastung einschätzen
- Ressourcen einschätzen
- geeignetes Setting*, Beteiligte
- Indikatoren für Psychotherapie?

weiterer
Beratungs-
bedarf?

Nein

Ende der Beratung
Ratsuchende melden sich wieder bei Bedarf

Ja

Folgetermin mit
psychologischer oder sozialer Schwerpunktsetzung

- Berater wird „Lotse“, berät ggf. stützend, bis PT beginnt

Was sind beispielhafte Beratungsanlässe? (Indikationen für psychosoziale Beratung)

mit psychologischer Schwerpunktsetzung

Psychosoziale
Beratung

Aufgaben und Ziele: Anpassung an die aktuelle Krankheits- und Behandlungssituation und Krankheitsverarbeitung

Distress

„Ich könnte
sterben.“

„Kommt der
Krebs wieder?“

„Alles soll wieder gut sein?
Ist es aber nicht!“

Erstdiagnose | Kurative Behandlung | Nachuntersuchung | <- Rezidiv | Remission ->

- Existentielle Bedrohung
- Zukunftsangst
- Progredienzangst
- Entscheidungsunsicherheit

- Leistungs- und Selbstwertprobleme
- Körperbild, Scham- Schuldgefühle
- depressive Reaktionen
- subjektive Krankheitstheorien (Warum-Frage?)
- Probleme in Partnerschaft und im Umgang mit den Kindern

Was ist das Ziel einer Beratung?

mit psychologischer Schwerpunktsetzung

Psychosoziale
Beratung

Aufgaben und Ziele: Bewältigungskompetenz fördern

- **Krankheitsfolgeproblemen** (z.B. durch chronifizierte Ängste) vorbeugen
- Orientierung zum **Umgang mit der Erkrankung** und ihren Folgen
- **Verarbeitung von Informationen** und komplexen Anforderungen unterstützen (z.B. Entscheidungsunsicherheit, ggf. bestehende Konflikte aufarbeiten)
- Durch **psychische Stabilisierung** zu einer nachhaltigen Rehabilitation beitragen (Stärkung des Selbstwertgefühls und der Handlungskompetenz)
- **Lebensqualität** erhöhen

Krise

Orientierung

Verarbeitung

Lebensqualität

Was ist eine Krisenintervention?

Maßnahmen bei sehr hoher akuter Belastung:

Psychoonkologische Krisenintervention
für Patienten und Angehörige

Psychosoziale
Beratung

Zitat: Krisenintervention in der Psychoonkologie bei starker akuter subjektiver emotionaler Belastung

„**Ziel der psychoonkologischen Krisenintervention** ist die psychische Stabilisierung der/des Betroffenen und seiner sozialen Situation. Dadurch soll der Entwicklung von psychischen Folgeproblemen und deren Chronifizierung vorgebeugt werden. Die/der Betroffene soll wieder in die Lage kommen, die Situation aus eigener Kraft zu bewältigen, wodurch sich ihr/sein psychisches Befinden deutlich verbessert.“ ... „Aufgrund des großen Leidensdrucks des Betroffenen soll die Krisenintervention möglichst zeitnah erfolgen und sich flexibel an die Gegebenheiten anpassen. Faktoren, die besonders vulnerabel machen für das Auftreten einer Krise, sind z.B. geringe Bewältigungsressourcen, fehlende soziale Unterstützung, Belastung durch massive multiple körperliche Symptomatik, krankheitsunabhängige Stressoren, frühere traumatische Erfahrungen.“

Das Expertenpapier zum Ziel 9 [Lit. 9], Nationaler Krebsplan, nennt die Krisenintervention sowohl im Kontext der psychosozialen Versorgung (z.B. in Krebsberatungsstellen) als auch im Kontext der psychotherapeutischen Versorgung, jeweils mit unterschiedlicher Indikation und Zielsetzung. Die hier beschriebene psychoonkologische Krisenintervention ist eine Leistung im Rahmen der psychosozialen Versorgung und unterscheidet sich inhaltlich von allen ähnlichen Begriffen in den Sozialgesetzen, auf die hier nicht eingegangen werden kann.

Was ist mit meiner Familie? Können meine Angehörigen mitkommen?

Beratung für Angehörige, Partner, Kinder und Jugendliche

Psychosoziale
Beratung

Angebot der Paar- und Familienberatung

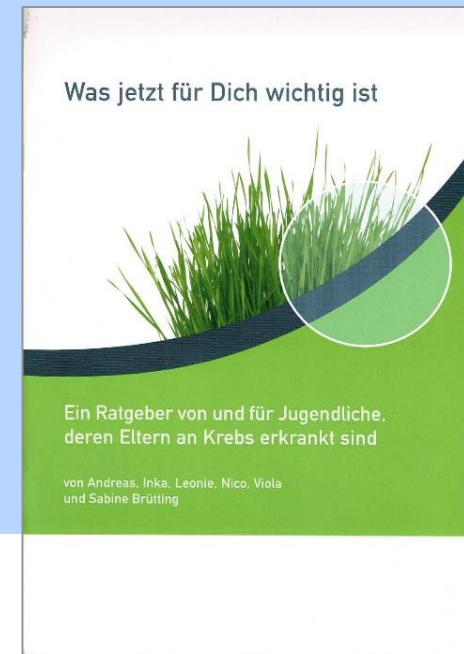
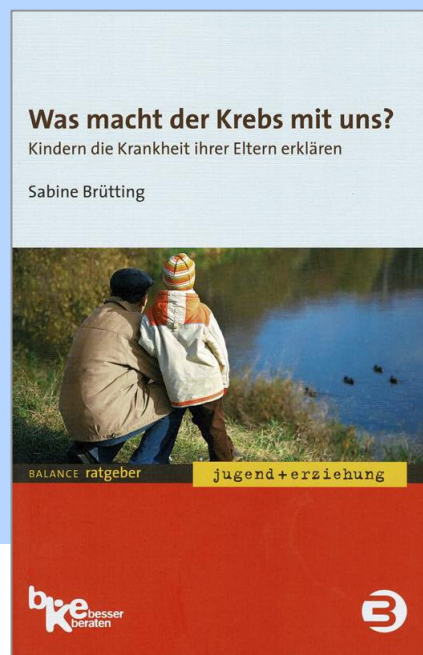
Paar- und/oder Familienberatung ist angezeigt, wenn die Partnerin/der Partner oder das Familiensystem bei der **gemeinsamen Bewältigung der Krankheitssituation überfordert** und/oder die **Kommunikation** gestört ist. Im Beratungsprozess können wichtige Familienmitglieder zur gemeinsamen Gesprächen eingeladen werden. Häufig benötigen Eltern oder andere Familienmitglieder, wenn ein Elternteil erkrankt ist, Unterstützung im **Umgang mit den Kindern**, die überfordert sein können.

Zum Leistungsspektrum gehört auch die Trauerbegleitung.

Was tun, wenn Kinder betroffen sind, deren Eltern erkrankt sind?

Die meisten Fachleute empfehlen, Kinder und Jugendliche in der Familie zeitnah über die Situation oder die Diagnose aufzuklären. Das ist nicht leicht, sondern manchmal recht schwierig. Dafür gibt es in der Beratung Hilfestellung sowie Materialien für Eltern und Kinder:

Handreichungen und Material



Was tun, wenn Kinder betroffen sind, deren Eltern erkrankt sind?

Erwachsene handeln verantwortungsvoll, wenn die darauf achten, dass Kinder schwierige Lebensereignisse altersgemäß verarbeiten können.

Psychosoziale
Beratung

Angebot der Paar- und Familienberatung

Sehr kleine Kinder

brauchen zuverlässige Sicherheit und Geborgenheit und können noch nicht gut warten.

Ältere Kinder

brauchen Erklärungen dafür, was sich in ihrem alltäglichen Leben verändert und die Gewissheit, dass eine Bezugsperson für sie da ist. Sie leiden, wenn ihre bereits sehr früh ausgeprägten Gefühlsantennen mit den Sach-Informationen, die sie bekommen, nicht übereinstimmen.

Jugendliche

brauchen Erklärungen und das Gefühl von den Erwachsenen einbezogen zu werden, Fragen stellen zu können und wahre Antworten.

Was wird aus meinem sozialen Leben?

Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung
(Der Begriff „sozial“ meint hier die Inhalte der „Sozialen Arbeit“.)

Psychosoziale
Beratung

Aufgaben und Ziele: Bewältigungskompetenz fördern



- **Integration** in das soziale und gesellschaftliche Umfeld betreffen bei Überforderungen im Alltag
- Inanspruchnahme gesetzlich verankerter und freiwilliger **Leistungen**
- Alltags-, **Lebensbewältigung** mit gesellschaftlicher Integration und Teilhabe
- Fragen des Verbleibs bzw. der Rückkehr in den **Arbeitsmarkt**
- Erarbeitung alternativer **Handlungsstrategien** und Sichtweisen
- Engagement für **benachteiligte Patientengruppen**

Welche Leistungen kann ich beanspruchen? Krankheit kann arm machen.



Beratung mit sozialer Schwerpunktsetzung
(Der Begriff „sozial“ meint hier die Inhalte der „Sozialen Arbeit“.)

Psychosoziale
Beratung

Aufgaben und Ziele: Konkrete Hilfestellungen

- **Aufklärung** über sozialrechtliche Ansprüche bei Krankheit und Behinderung (z.B. *Rehabilitation, Rente, Erwerbsminderung*)
- Hilfestellungen bei der **Beantragung** der jeweiligen Leistungen, **Konfliktmoderationen**
- Unterstützung bei Fragen der Arbeitswelt und dem sozialen **Umfeld** (z.B. *berufliche Wiedereingliederung*)
- **Begleitung** in der palliativen Krankheitsphase, Übergänge
- **Kooperation** mit Leistungserbringern und spezialisierten Fachinstitutionen

Deutsche Krebshilfe
HELLEN, FORSCHEN, INFORMIEREN.

Stiftung Deutsche Krebshilfe
Dr. h.c. Fritz Platzen
Präsident
Spendenkonto
Kreissparkasse Köln
IBAN: 5545 3705 0299 0000 9191 91
BIC: COKSDE33000

An die
Deutsche Krebshilfe
Härtfonds
Postfach 1467
53004 Bonn

Antrag auf einmalige Unterstützung aus dem Härtfonds der Deutschen Krebshilfe

Bitte senden Sie den ausgefüllten Antrag per Post an o. g. Adresse.
Alle Angaben werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz.

Betroffener* (bitte in Druckbuchstaben)	Posteingang
Titel, Vorname, Name:	
Straße, Hausnummer:	
PLZ, Ort:	
Telefonnummer:	Geburtsdatum:
E-Mail:	

Kann ich etwas dazulernen, was mir bei manchen Schwierigkeiten weiterhilft?

Psychoedukative Maßnahmen

Psychosoziale
Beratung

Aufgaben und Ziele: Themenspezifisch, interaktiv, multimodal Patientenkompetenz und Wissen stärken

- Symptomorientierte **Entspannungs- und Imaginationsverfahren**, Autogenes Training, Progressive Muskelrelaxation, Achtsamkeitstraining, Imagination, emotionale und körperliche **Anspannung reduzieren**
- Persönliche **Ressourcen** (z.B. die Fähigkeit zur Emotionsregulation)
- Psychische **Stabilisierung**, Gefühl von Kontrolle und **Selbstwirksamkeit** (Selbstmanagement)
- **Nebenwirkungen** der medizinischen Behandlung (z.B. Übelkeit) und funktionelle Störungen (z.B. Schlafstörungen) reduzieren

Stress

Entspannung

Diese niederschweligen Interventionen können nach professioneller Anleitung von den Betroffenen in Eigenregie fortgeführt werden. Sie sind sowohl für das Einzel- wie auch für das Gruppensetting geeignet.

Welche Qualität kann ich von der Beratung erwarten?

Professionelle Strukturen

Psychosoziale
Beratung

Qualitätsstandards in der Strukturqualität

Die Beratungsstelle arbeitet nach den Qualitätsempfehlungen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Krebsberatungsstellen (BAK)



- ✓ **Niedrigschwelligkeit**
- ✓ **Leistungsangebot und Beratungssetting**
- ✓ **Räumliche Anforderungen**
- ✓ **Befähigung zur psychosozialen Beratung durch ein Studium (Diplom-Psychologie, Diplom-Sozialpädagogik/Sozialarbeit) UND**
- ✓ **Psychoonkologische Fortbildung** (z.B. nach den Standards der WPO/DKG)

Quellen Links



Bundesministerium
für Gesundheit



- **Nationaler Krebsplan (NKP) der Bundesregierung, 2008**
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/Broschueren/Broschuere_Nationaler_Krebsplan.pdf
- **Psychoonkologische Versorgung in Deutschland (PsoViD); Bundesweite Bestandsaufnahme und Analyse Wissenschaftliches Gutachten im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit, Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Medizinische Klinik und Poliklinik sowie Universitäres Cancer Center Hamburg, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf Hamburg, 2018**
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Gesundheit/Berichte/PsoViD_Gutachten_BMG_19_02_14_gender.pdf
- **Empfehlungen für das Leistungsspektrum, die Qualitätskriterien und für Finanzierungsmodelle ambulanter Psychosozialer Beratungsstellen der Bundesarbeitsgemeinschaft für ambulante psychosoziale Krebsberatung e.V., 2020**
https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/3_Downloads/N/Nationaler_Krebsplan/Empfehlungspapier_LQF_Krebsberatungsstellen_AG_KBS.pdf
- **Krebsberatungsstelle im IGEL e.V.**
<https://krebsberatung-igel-netzwerk.de/>

Psychosoziale Krebsberatungsstelle IGEL e.V. Barnstorf

**Exkurs:
Multiprofessionelle Kooperation und
Interdisziplinäre Zusammenarbeit**

Eine Präsentation von
Axel Theis, Dipl.-Psychologe, Psychoonkologe (WPO/DKG)

informieren
unterstützen
begleiten

Exkurs: Multiprofessionelle Kooperation und Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Ambulante psychosoziale Beratungsstellen als Teil der psychoonkologischen Versorgungskette

Hausarztpraxis

Allgemeine Akutklinik

Krebszentrum Akutklinik

Onkologische Tagesklinik

Ambulante fachärztliche Versorgung

Nachbehandlung (inkl. Remission und Spätfolgen)

Rehabilitation

Palliativstation

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung SAPV

Hospiz, Sterbebegleitung

Privates Patientenumfeld

- **Ambulante psychosoziale Beratungsstelle**

- Krankenhausseelsorge

- Psychoonkologischer Konsildienst

- Psychoonkologischer Konsildienst

- **Ambulante psychosoziale Beratungsstelle**

- **Ambulante psychosoziale Beratungsstelle**

- Klinikpsychologe, Psychologischer Dienst

- Psychoonkologischer Konsildienst

- **Ambulante psychosoziale Beratungsstelle**

- **Ambulante psychosoziale Beratungsstelle**

- **Ambulante psychosoziale Beratungsstelle**

Was ist eine Psychoonkologische Versorgungskette?



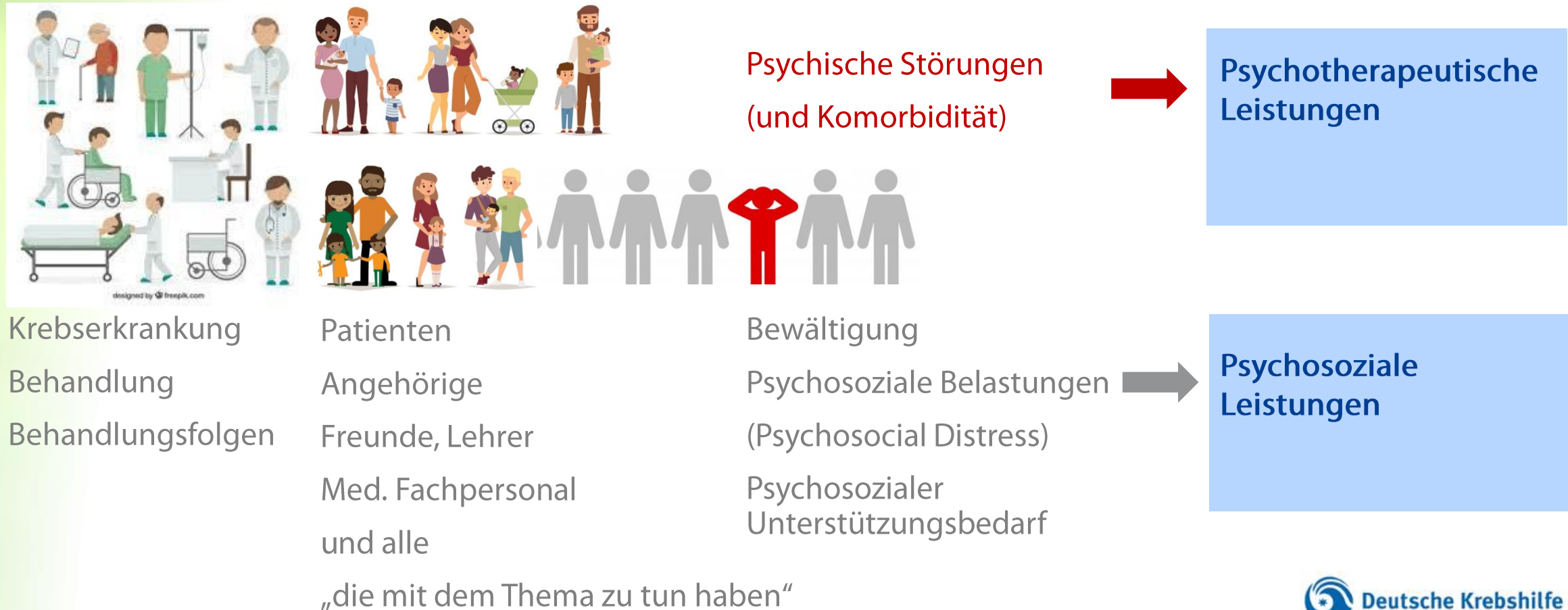
Erstdiagnose | Kurative Behandlung | Nachuntersuchung |
| Palliative Behandlung | Terminale Situation |

<- Rezidiv | Remission ->
Trauer | Abschied



Wer braucht was?

Psychische Belastung (Distress) vs. Störungen

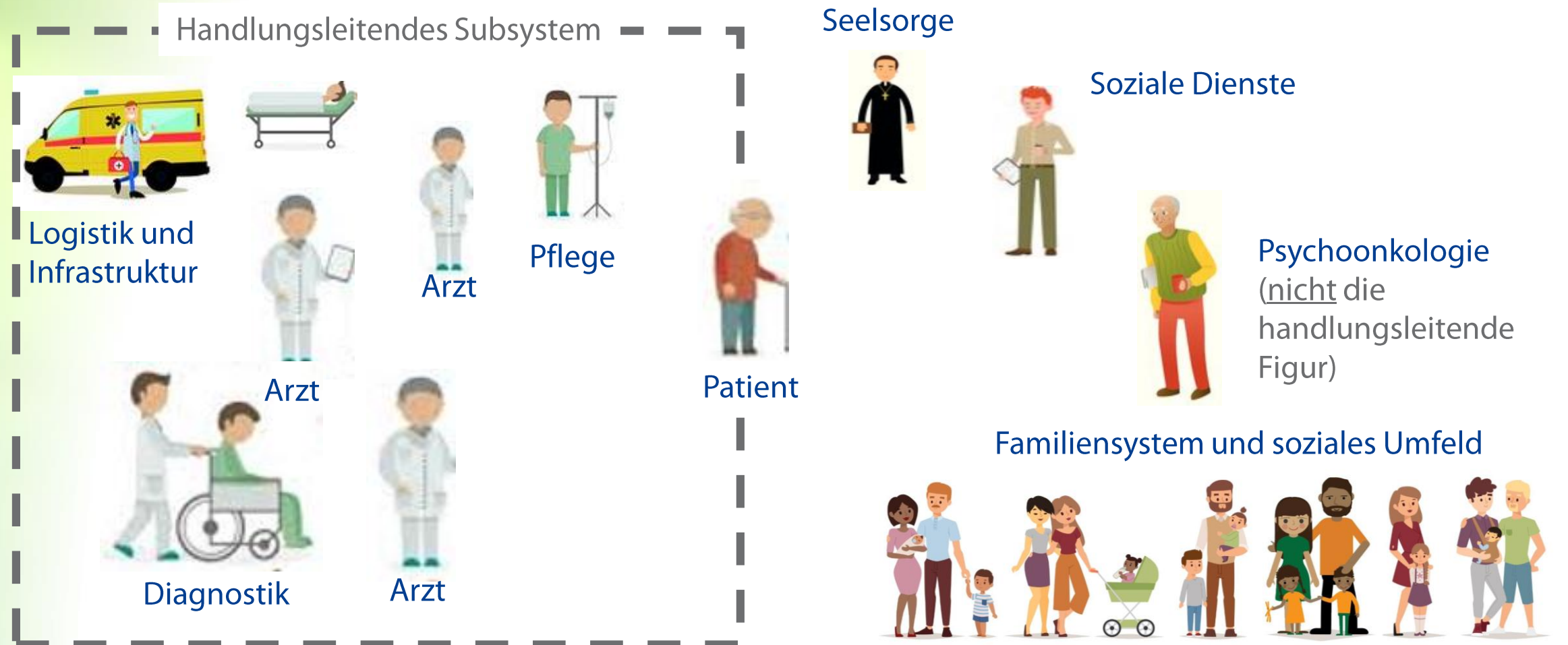


Wer ist an der Krebsbehandlung beteiligt? Akteure in der Versorgung sind...



...Mediziner, Pflegekräfte, Theologen, Seelsorger, Sozialdienste, Psychosoziale Berater u.a.

Wie arbeiten die verschiedenen Berufsgruppen zusammen?

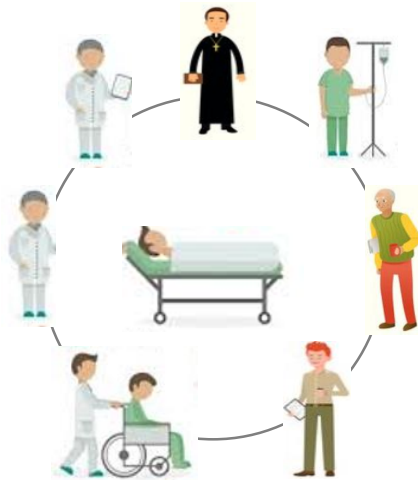


Wie arbeiten Psychoonkologen im Behandlungsteam in Krebszentren zusammen?

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Zertifiziertes
Onkologisches
Zentrum

Multiprofessionelles Behandlungsteam



Psychoonkologie ist stationär integriert

Patient
(nach Entlassung)

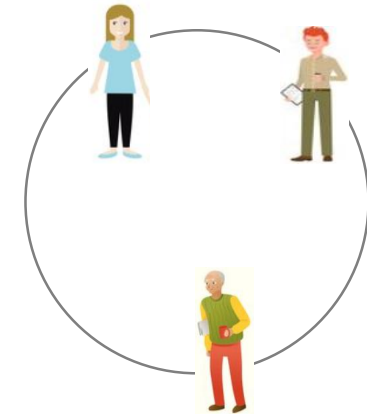


Familiensystem und soziales Umfeld



Krebsberatung

Multiprofessionelles Beratungsteam



Psychoonkologie arbeitet ambulant

Wie arbeitet die ambulante Krebsberatungsstelle im Landkreis Diepholz?

